

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr.: VIII/9/4

28. März 1951



Die allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet im Mai 1950.

Im Mai 1950 wurde in den Ländern des Bundesgebietes eine Erhebung an den allgemeinbildenden Schulen (Volksschulen, Sonderschulen, Mittelschulen, Höhere Schulen) durchgeführt, deren vorläufige Ergebnisse hiermit vorgelegt werden. Der Bericht enthält:

A. Volks- und Sonderschulen.

Schulen, Klassenräume und Schülerklassen	Tab. 1
Schulkinder	Tab. 2
Bewegung der Schulkinder, Lehrkräfte	Tab. 3

B. Mittel- und Höhere Schulen.

Schulen, Klassen, Schulkinder, Lehrkräfte	Tab. 4
---	--------

In den Übersichten sind die Zahlen für das Land Bremen nicht enthalten, da sich die Angaben für die Allgemeine Volksschule, deren Aufbau von dem Schulwesen der übrigen Länder abweicht, hier nicht einordnen liessen. In der demnächst folgenden Veröffentlichung der Zahlen für die einzelnen Länder werden auch die Angaben für Bremen enthalten sein und ebenfalls die Ergebnisse für die Volks- und Sonderschulen von Baden, die im Augenblick noch nicht vorliegen.

Sonderschulen sind Hilfsschulen, Schulen in Heil-, Pflege- und Fürsorgeanstalten, Schulen für schwerhörige, sehschwache, blinde, sprachkranke usw. Kinder.

Die Zahlen umfassen alle öffentlichen und privaten Schulen; es sind vorläufige Ergebnisse, die sich aber durch nachträgliche Änderungen und Berichtigungen nur noch geringfügig ändern werden. Vergleichszahlen aus dem Jahre 1949 können leider nicht gegeben werden, da 1949 für die Länder Baden und Württemberg-Hohenzollern keine Angaben zu erhalten waren. Lediglich bei den Verhältniszahlen (Tabelle 5) ist ein Vergleich erlaubt, da das Fehlen von Baden und Württemberg-Hohenzollern hier nicht so sehr ins Gewicht fällt.

Schulstatistische Ergebnisse 1949 und 1950 in Verhältniszahlen.

Schulart	Schulen je 100 000 Einwohn.	Schüler- klassen je Schule	Schüler			
			je 10 000 Einwohn.	je Schule	je Schüler- klasse	je hauptamtl. Lehrkraft
1	2	3	4	5	6	7
Volksschulen ¹⁾						
in Stadtkreisen	o	13,2	o	595	45	47
in Landkreisen	o	4,0	o	176	44	49
zusammen	60,8	5,0	1347	222	45	48
dagegen 1949 ³⁾	59,8	5,0	1388	232	46	53
Sonderschulen ¹⁾	1,6	4,9	19	122	25	28
dagegen 1949 ³⁾	1,4	4,7	17	119	25	30
Mittelschulen ²⁾						
öffentl. Mitt. Sch.	1,0	10,1	38	386	38	34
private Mitt. Sch.	0,3	4,7	4	155	33	23
zusammen	1,2	8,0	42	339	38	33
dagegen 1949 ³⁾	1,3	8,5	41	314	37	32
Höhere Schulen ²⁾						
öffentl. Höh. Sch.	2,5	14,4	115	453	31	22
private Höh. Sch.	0,6	9,2	17	274	30	21
zusammen	3,2	13,4	132	417	31	22
dagegen 1949 ³⁾	2,9	13,9	128	437	32	22

- 1) Ohne Bremen und Baden.-
- 2) Ohne Bremen.-
- 3) Ohne Bremen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.-

Die Zahl der Volksschulen, Sonderschulen und Höheren Schulen hat seit 1949 stärker zugenommen als die Bevölkerung (Spalte 2). Die Zahl der Schülerklassen je Schule wird bei den Volksschulen stark von den wenigklassigen Landschulen beeinflusst und beträgt daher im Durchschnitt nur 5 Klassen pro Schule einschl. der Parallelklassen. Bei den Mittel- und Höheren Schulen ist die durchschnittliche Klassenzahl infolge Einschlusses der Parallelklassen grösser als die Zahl der lehrplanmässig aufsteigenden Klassen maximal sein könnte. Die Zunahme der Schülerklassen seit 1949 ist bei den Mittel- und Höheren Schulen hinter der Zunahme der Zahl der Schulen zurückgeblieben.

Während die Zahl der Schüler, gemessen an der Einwohnerzahl, an den Volksschulen gegenüber 1949 abgenommen hat, hat sie an Mittel- und Höheren Schulen zugenommen (Spalte 4). Das ist darauf zurückzuführen, dass 1950 der zahlenmässig starke Geburtsjahrgang 1934/35 von der Volksschule abging, wogegen nur ein geburtenschwacher Jahrgang (1943/44) eingeschult wurde. Umgekehrt verliessen die Mittel- und Höheren Schulen noch zahlenmässig geringe Jahrgänge (1932/34), während ein starker Geburtsjahrgang 1939/40 nachdrängte. Bei den Volksschulen und Höheren Schulen hat die Vergrösserung der Zahl der Schulen eine Abnahme der Zahl der Schüler pro Schule gegenüber 1949 bewirkt. Bei den Sonderschulen ist trotz einer Vermehrung der Zahl der Schulen der umgekehrte Fall eingetreten (Spalte 5).

Bei den Volksschulen und Höheren Schulen ist weiterhin eine geringe Auflockerung der Schülerklassen eingetreten (Spalte 6), was wohl hauptsächlich auf weitere Einstellungen von Lehrkräften zurückzuführen ist. Die Zahl der Schüler, die auf eine hauptamtliche Lehrkraft entfielen, hat bei den Volksschulen erheblich abgenommen und sich dem Verhältnis Schulkinder je Klasse sehr genähert. Ein Vergleich der Zahlen der Klassen und Lehrkräfte an Volksschulen lässt auch erkennen, dass schon fast wieder auf jede Klasse eine hauptamtliche Lehrkraft entfällt.

Die allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet ¹⁾

Tabelle 1

nach dem Stand vom Mai 1950

Vorläufige Ergebnisse

A. Volksschulen und Sonderschulen ²⁾

Schulart	Schulen			Von der Gesamtzahl der Schulen sind								
	insgesamt	darunter Schulen mit		1-	2-	3-	4-	5-	6-	7-	8-	9-
		angegliedertem Kindergarten	Aufbauzügen ³⁾									
klassig ⁴⁾												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Volksschulen ⁵⁾	27 689	1 024	243 ^{a)}	5 542	6 887	4 285	2 756	1 313	1 176	1 543	3 860	327
darunter:												
Schulen in Landkreisen	24 685	853	146	5 496	6 810	4 176	2 609	1 233	1 023	1 112	2 176	50
Privatschulen	158	11	2	18	24	35	25	7	9	5	16	19
Sonderschulen	711	72	-	98	128	91	100	85	128	44	32	5
darunter:												
Schulen in Landkreisen	358	27	-	80	87	52	50	38	30	7	14	-
Privatschulen	148	7	-	34	46	19	19	11	13	4	2	-
Hilfsschulen	451	59	-	41	61	58	72	63	111	34	11	-

Schulart	Klassenräume			Selbständige Klassen ⁶⁾								
	in Schulhäusern	in Ausweichräumen	Insgesamt	davon								
				Normalklassen				Sonderklassen an Volksschulen				
				für Jungen	für Mädchen	gemischte	zus.	freiwill. 9. Klassen	Aufbauklassen ³⁾	Förderklassen	Hilfsschulklassen	Sonderklassen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Volksschulen	88 740	8 180	137 364	19 625	19 061	96 681	135 347	685	804	214	255	59
darunter:												
Schulen in Landkreisen	64 519	4 911	97 743	9 253	8 806	78 689	96 748	340	360	100	158	37
Privatschulen	636	47	909	51	103	726	880	-	16	6	5	2
Sonderschulen	1 719	868	3 461	83	51	253	387	2	3	8	2 574	487
darunter:												
Schulen in Landkreisen	774	339	1 246	72	42	177	291	1	2	2	698	252
Privatschulen	403	62	495	60	31	141	232	-	-	-	178	85
Hilfsschulen	933	688	2 440	-	-	-	-	-	-	-	2 435	5

1) Ohne Bremen, dessen „Allgemeine Volksschule“ sich hier nicht einordnen lässt.-

2) Ohne Baden, dessen Ergebnisse noch nicht vorliegen.-

3) Klassen mit dem Lehrziel der Mittelschule.-

4) Ohne Aufbauzüge und Sonderklassen.-

5) Darunter 7 Schulen in DP-Lagern in Schleswig-Holstein.-

6) Einschl. Parallelklassen.-

a) Darunter eine Schule ohne Unterbau.-

Schulart	Schulkinder										
	insgesamt	darunter		in							
		Mädchen	Heimatvertriebene ²⁾	Normalklassen		Aufbauklassen ³⁾		Hilfsschulklassen		Sonstigen Sonderklassen	
1	2	3	4	insges.	Mädch.	insges.	Mädch.	insges.	Mädch.	insges.	Mädch.
<u>Volksschulen</u>	6 135 450	3 022 866	1 163 318	6 091 824	3 002 027	28 677	14 339	6 274	2 437	8 675	4 063
darunter:											
Schulen in Landkreisen	4 348 186	2 137 834	980 975	4 326 459	2 127 529	13 518	6 845	4 083	1 532	4 126	1 928
Privatschulen	30 445	15 925	2 107	29 238	15 348	988	495	131	64	88	18
<u>Sonderschulen</u>	86 754	33 574	9 118	12 861	4 800	31	12	66 471	25 884	7 391	2 878
darunter:											
Schulen in Landkreisen	31 250	11 803	5 256	10 140	3 613	19	9	17 477	6 741	3 614	1 440
Privatschulen	14 053	5 088	2 422	8 370	2 989	-	-	3 979	1 395	1 704	704
Hilfsschulen	63 527	24 740	5 124	-	-	-	-	63 438	24 708	89	32

Schulkinder nach Geburtsjahren

Schulart	Geschlecht	1944	1943	1942	1941	1940	1939	1938	1937	1936 ⁴⁾	1935 und früher
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<u>Volksschulen</u>	insg.	284 664	650 596	686 838	832 445	866 796	760 569	688 366	641 828	542 990	180 363
	Mädch.	123 141	287 831	307 374	373 034	388 657	344 303	314 893	293 393	242 339	78 283
darunter:											
Schulen in Landkreisen	insg.	192 705	440 247	470 512	581 839	619 351	553 084	507 133	472 321	389 699	121 295
	Mädch.	82 410	192 881	209 024	258 308	274 489	246 669	228 799	212 621	170 755	51 534
Privatschulen	insg.	1 059	2 718	3 278	4 086	4 131	3 743	3 395	3 143	2 715	2 179
	Mädch.	531	1 517	1 730	2 192	2 154	1 927	1 790	1 606	1 449	1 035
<u>Sonderschulen</u>	insg.	472	1 777	4 673	9 227	13 620	14 936	14 342	12 719	10 625	4 363
	Mädch.	206	674	1 821	3 632	5 533	5 734	5 531	4 786	4 053	1 604
darunter:											
Schulen in Landkreisen	insg.	251	973	2 087	3 348	4 570	4 799	4 797	4 556	3 861	2 008
	Mädch.	104	348	814	1 314	1 797	1 806	1 732	1 645	1 473	770
Privatschulen	insg.	174	631	1 044	1 341	1 856	1 940	1 932	2 049	1 910	1 176
	Mädch.	70	227	369	506	698	662	689	704	710	453
Hilfsschulen	insg.	61	409	2 731	6 766	10 558	11 833	11 379	9 603	7 744	2 443
	Mädch.	32	106	1 095	2 686	4 320	4 611	4 396	3 666	2 928	840

1) s. Tab. 1, Anmerkg. 1 u.2.-

2) Nur Ausgewiesene und Vertriebene aus den deutschen Gebieten ostwärts der Oder-Neisse-Linie und dem Ausland nach dem Gebietsstand vom 1.1.1938.-

3) Klassen mit dem Lehrziel der Mittelschule.-

4) Einschl. Geburtsjahrgang 1935 und früher in Niedersachsen.-

5) Ohne öffentliche Schulen in Hessen.-

Schulart	Zugänge ²⁾				Abgänge ²⁾					
	in der Zeit vom Mai 1949 bis Mai 1950									
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Mädchen	Schulanfänger ³⁾		Schulentlassungen nach Beendigung der Schulpflicht nach		Übergänge auf Mittel- und Höhere Schulen			
					8 jährl.		9 jährl.			
				Schulbesuch						
				insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Volksschulen	1 067 808	521 784	728 772	1 093 884	495 590	245 845	131 990	64 636	159 357	73 541
darunter										
Schulen in Landkreisen	658 666	321 775	488 050	738 841	386 768	192 001	78 552	38 499	98 711	44 764
Privatschulen	8 215	4 208	3 330	7 026	544	368	1 589	850	1 326	757
Sonderschulen	25 283	9 839	2 109	15 759	8 176	3 117	1 572	565	135	43
darunter										
Schulen in Landkreisen	10 675	4 004	1 379	7 580	3 324	1 196	464	116	81	25
Privatschulen	5 266	1 937	1 146	4 679	1 589	555	222	33	65	20
Hilfsschulen	16 593	6 440	22	8 558	5 890	2 293	1 083	452	-	-

Schulart	Hauptamtlich beschäftigte Lehrkräfte														Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	
	insgesamt	darunter						im Alter von								
		weibl.	technische Lehrkräfte ⁴⁾		Heimatvertriebene		unter 25		25 bis unter		45 bis unter		65 und mehr			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Volksschulen	127 140	49 090	4 515	4 405	29 139	10 295	8 688	5 380	50 776	22 613	67 056	20 848	620	249	30 569	11 427
darunter																
Schulen in Landkreisen	89 233	30 480	2 635	2 579	23 819	8 218	5 922	3 515	36 832	15 017	46 090	11 794	389	154	26 753	10 654
Privatschulen	938	570	30	26	110	60	88	57	519	318	308	184	23	11	165	78
Sonderschulen	3 095	1 286	69	65	536	187	108	61	745	412	2 189	792	53	21	424	151
darunter																
Schulen in Landkreisen	1 166	549	19	19	244	96	58	31	355	211	721	291	32	16	257	102
Privatschulen	483	356	8	7	74	47	38	21	206	161	217	159	22	15	172	73
Hilfsschulen	2 043	725	46	45	373	116	56	37	378	182	1 595	504	14	2	162	56

1) s. Tab. 1 Anm. 1 und 2.- 2) In Schleswig-Holstein nicht vollständig erfasst.- 3) Herbst 1949 bzw. Ostern 1950.- 4) Lehrkräfte, die nur die Lehrbefähigung für ein Fach haben, z.B. Zeichnen, Musik, Turnen, weibl. Handarbeit, Werkarbeit.-